



**Stadt  
Luzern**

## **Kinderbetreuung Stadt Luzern**

**Monitoringbericht 2012**



<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1 Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>4</b>
<b>2 Kennzahlen</b>	<b>6</b>
<b>3 Datenbasis und Datenerhebung</b>	<b>7</b>
<b>4 Kinder</b>	<b>8</b>
4.1 Übersicht der Kinder in den Angeboten	8
4.2 Merkmale der Stadtluzerner Kinder in den Angeboten	9
4.2.1 Spielgruppen	9
4.2.2 Kindertagesstätten	10
4.2.3 Tagesfamilien	11
4.2.4 Kinder mit Betreuungsgutscheinen	12
4.2.5 Volksschule Luzern – Betreuung	14
<b>5 Angebote</b>	<b>15</b>
5.1 Spielgruppen	15
5.1.1 Angebot	15
5.1.2 Nutzung und Entwicklung	16
5.2 Kindertagesstätten	16
5.2.1 Angebot	16
5.2.2 Nutzung und Entwicklung	17
5.3 Tagesfamilienvermittlung (Vorschulalter und Schulalter)	17
5.3.1 Angebot	17
5.3.2 Nutzung und Entwicklung	17
5.4 Volksschule Stadt Luzern – Betreuung	18
5.4.1 Betreuung während der Schulwochen	18
5.4.2 Betreuung während der Schulferien	19
5.4.3 Aufgaben- und Lernbegleitung	19

<b>6</b>	<b>Qualität</b>	<b>20</b>
6.1	Spielgruppen	20
6.2	Kindertagesstätten	20
6.2.1	Aufsicht und Bewilligung	21
6.2.2	Qualitätsentwicklung	21
6.3	Volksschule Stadt Luzern – Betreuung	21
<b>7</b>	<b>Finanzielle Unterstützung</b>	<b>22</b>
7.1	Betreuungsgutscheine (Kindertagesstätten und Tagesfamilien)	22
7.2	Spielgruppenfonds	23
7.3	Betreuung Volksschule Stadt Luzern	23
	<b>Anhang</b>	<b>24</b>
I.	Kinder in der Stadt Luzern sowie in Angeboten inklusive Nutzung durch Kinder anderer Gemeinden	24
	Tabelle 3: Übersicht Kinder in der Stadt Luzern, Lernende in der Volksschule sowie Betreuung nach Stadt und anderen Gemeinden	24
II.	Kinder in den Angeboten pro Quartier	25
III.	Statusbericht Pilotprojekt Betreuungsgutscheine 2012	26
IV.	Spielgruppen	27
V.	Kindertagesstätten	28
VI.	Betreuung Volksschule Stadt Luzern	29
VII.	Gebiete nach Primarschulbetriebseinheiten	30
VIII.	Standorte der Angebote	31
IX.	Glossar	33

## Vorwort

Seit 2007 werden in der Stadt Luzern regelmässig Daten zu den Kindern wie zu den Angeboten der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung erfasst und ein Monitoringbericht erstellt. Dazu werden im Vorschulalter die Kindertagesstätten, die Tagesfamilienvermittlung sowie die Spielgruppen in der Stadt Luzern befragt. Das Angebot für Kinder im Schulalter, das die Stadt Luzern in der Volksschule führt, wird ebenfalls erfasst und ausgewertet.

2009 wurde das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine eingeführt, und die entsprechenden Entwicklungen und Trends konnten in den Monitoringberichten sichtbar gemacht werden. Am

1. Januar 2013 wurden nach einem klaren Ja der Luzerner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne die Betreuungsgutscheine definitiv eingeführt, und schon jetzt lässt sich eine gewisse Stabilisierung der Entwicklung insbesondere auf der Angebotsseite erkennen. Nicht mehr nur die Quantität, die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter, sondern die Qualität der Angebote zum Wohle der Kinder und zur Zufriedenheit der Eltern steht vermehrt im Zentrum. Auch steigt die Anzahl Kinder in den familienergänzenden Angeboten weiterhin an.

Für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter konnten in der Volksschule dieses Jahr einige zusätzliche Plätze geschaffen werden. Das Parlament hat im Herbst 2012 die Planung der Stadt Luzern und der Volksschule zustimmend zur Kenntnis genommen und einem etappierten Ausbau der Tagesstrukturen und Plätze in der Volksschule zugestimmt.

Martin Merki  
Stadtrat/Sozialdirektor

Ursula Stämmer-Horst  
Stadträtin/Bildungsdirektorin

# 1 Das Wichtigste in Kürze

## **Vorschulalter**

Immer mehr Vorschulkinder in der Stadt Luzern besuchen familienergänzende Angebote: 2012 waren es insgesamt 44 % von allen Kindern von 0 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. 2010 waren es 40 %. 58 % der Kinder in den Kindertagesstätten und bei Tagesfamilien erhielten per 1. September 2012 Betreuungsgutscheine von der Stadt Luzern.

Zwar wurden die Wartelisten 2012 in einzelnen Kindertagesstätten wieder länger, betrachtet man jedoch die Auslastungen der Kindertagesstätten in der Stadt Luzern, kann davon ausgegangen werden, dass insgesamt in der Stadt grundsätzlich nach wie vor genügend Betreuungsplätze vorhanden sind. Bestimmte Stadtgebiete verfügen über ein vielfältigeres Angebot als andere.

## *Platzangebot*

Auch 2012 Jahr wurden neue Betreuungsplätze in Kindertagesstätten geschaffen, insgesamt 37. Per 1. September 2012 standen den Kindern in der Stadt Luzern 672 Betreuungsplätze in Kindertagesstätten und 24 Plätze bei Tagesfamilien zu Verfügung. Noch immer sind vor allem die Babyplätze, Betreuungsplätze für Kleinkinder unter 18 Monaten, sehr gefragt.

## *Aufsicht der Kindertagesstätten*

Der Bereich Vorschulalter ist für die Abklärungen und die Aufsicht über die familienergänzenden Institutionen zuständig. Die Stadt Luzern hat diese Aufgabe in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei sollen die Institutionen zielführend unterstützt werden, um die familienergänzende Kinderbetreuung zu stärken. Immer mehr Gemeinden des Kantons Luzern nehmen diese Leistung der Stadt in Anspruch.

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Luzern insgesamt acht Bewilligungsverlängerungen abgeklärt sowie 30 Besuche in den Kindertagesstätten durchgeführt, wovon 16 Besuche unangemeldet stattfanden. Zusätzlich wurden im Auftrag von neun Gemeinden total elf Abklärungen für die Bewilligungserteilung oder-verlängerung ausgeführt.

## *Sprachkenntnisse*

Die Kindertagesstätten und Spielgruppen wurden gebeten, bei Kindern ab dem dritten Lebensjahr die Deutschkenntnisse einzuschätzen. Insgesamt werden Kinder mit 38 verschiedene Erstsprachen in Kindertagesstätten betreut. Rund ein Drittel der dreijährigen und älteren Kinder in den Spielgruppen spricht eine andere Erstsprache als Deutsch. Von ihnen spricht ein Viertel sehr gut Deutsch. 32 % sprechen mittelmässig und 41 % schlecht bis gar nicht Deutsch.

In den Kindertagesstätten haben ebenfalls rund ein Drittel der Kinder eine andere Erstsprache. Von diesen Kindern sprechen 41 % sehr gut Deutsch, 39 % sprechen mittelmässig und 15 % schlecht bis gar nicht Deutsch. Die Stadt Luzern setzt daher in der Frühen Förderung einen Schwerpunkt in der Sprachförderung in Spielgruppen. Einen speziellen Fokus erhalten Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

## Schulalter

Von den Kindern im Schulalter wurden 2012 insgesamt 20 % in familien- und schulergänzenden Angeboten betreut (2011: 19 %), 18 % in einer Betreuungseinrichtung der Volksschule und die übrigen Kinder bei Tagesfamilien. Die Betreuung der Volksschule Stadt Luzern wird von Kindern ab Kindergarten bis zur vierten Primarstufe am meisten genutzt.

### *Platzangebot und Nutzung*

Die Kapazität (Verhältnis Platzangebot zu den Lernenden der Schulbetriebseinheit) unterscheidet sich in den einzelnen Quartieren stark. Sie schwankt zwischen 19 % der Gesamtzahl der Volksschulkinder im Kindergarten- und Primarschulalter und 8 %. Durchschnittlich beträgt die Kapazität 11 %. Im Schulhaus Fluhmühle (bis anhin kein Angebot) ist für die Betreuung ein Neubau auf der bestehenden Turnhalle in Planung.

Der durchschnittliche Anteil der Kinder, die ein städtisches Betreuungsangebot nutzen, beträgt in der Volksschule 18 % (Versorgungsgrad). Während im Schulbetrieb Würzenbach Schädri Büttenen 31 % der Kindergarten- und Primarschulkinder betreut werden, sind es in Ruopigen 8 %. Die Versorgung ist höher als die oben beschriebene Kapazität, da viele Kinder Teilzeit betreut werden und so ein Platz von mehr als einem Kind genutzt werden kann. Insgesamt besuchen 56 % aller betreuten Kinder die Mittagsangebote drei bis fünfmal pro Schulwoche, und etwa 39 % sind ein bis zweimal über Mittag anwesend. 5 % aller Kinder werden nur frühmorgens oder nach der Schule betreut.

Im Herbst 2012 stimmte das Parlament dem Ausbau des vorhandenen Betreuungsangebots in der Volksschule zu. Die heute gesamtstädtisch bestehenden 345 Tagesplätze (Früher Morgen, Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) und 120 Mittagstischplätze sollen in den nächsten Jahren auf 560 Tagesplätze und zusätzliche 220 Mittagstischplätze ausgebaut werden. Der Bericht und Antrag 30/2012 „Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen“ zeigt die Planung einschliesslich der finanziellen Konsequenzen für diesen Ausbau der Tagesstrukturen in der Volksschule auf. So sollen in den nächsten Jahren die ergänzenden Plätze in der Volksschule etappiert aufgebaut und die Versorgung der angemeldeten Kinder im Schulalter und der Übergang der Betreuung vom Vorschulalter zum Schulalter gesichert werden.

Für den Vorschulbereich:  
Kinder Jugend Familie  
Kasernenplatz 3  
6000 Luzern 7  
Tel. 041 208 87 05  
kjf@stadtluzern.ch

Für den Schulbereich:  
Volksschule  
Winkelriedstrasse 12a  
6002 Luzern  
Tel. 041 208 86 15  
volksschule@stadtluzern.ch

## 2 Kennzahlen

Berichtsjahr		2009	2010	2011	2012	
Kinder	Kinder im Vorschulalter	Total	1'844	3'242	3'284	3'422
		davon in Kindertagesstätten / Tagesfamilien	--	25 %	27 %	28 %
		Nutzung Angebote inklusive Spielgruppe	--	40 %	42 %	44 %
	Lernende Kindergarten und Primarschulalter	Total	3'025	4'211	4'310	4'290
		davon in Angeboten	--	18 %	19 %	18 %
	in der Betreuung der Volksschule Stadt Luzern		621	756	738	756
	in Spielgruppen	Insgesamt	382*	521*	585	630
		Stadt Luzern	382	474	486	534
	in Kindertagesstätten	Insgesamt	840	1'111	1'219	1'307
		Stadt Luzern	596	777	855	947
	bei Tagesfamilien über die Tagesfamilienvermittlung	Insgesamt	107	121	120	120
		Stadt Luzern Vorschulalter	41	42	33	35
Stadt Luzern Schulalter		66	79	86	83	
Anteil Kinder mit Betreuungsgutscheinen		--	61 %	61 %	58 %	
Angebote	Spielgruppen	Einrichtungen	12	17	18	25
		Plätze	394*	523*	615	630
	Kindertagesstätten	Einrichtungen	23	28	28	28
		Plätze	514	622	635	672
		Belegung	--	64 %	75 %	77 %
		Einrichtungen mit Betreuungsgutscheinen in der Stadt Luzern	22	27	27	27
		Plätze in Stadt Luzern mit Betreuungsgutscheinen	484	597	610	647
		Einrichtungen mit Betreuungsgutscheinen in der Agglomeration	13	17	21	24
		Plätze in Agglomeration mit Betreuungsgutscheinen	210	256	360	409
	Tagesfamilienvermittlung	Tagesfamilien	42	45	49	52
		Plätze	27	30	26	24
	Volksschule - Betreuung	Einrichtungen	16**	18	18	18
		Tagesplätze	285	335	335	345
Zusätzliche Mittagstischplätze		115	120	120	130	
Finanzen	Spielgruppen	Subventionierte Kinder	11	26	47	81
		Anträge Spielgruppen	--	25	16	45
		Unterstützung Spielgruppe	18'781	52'099	48'672	49'815
	Kindertagesstätten	Kinder mit Betreuungsgutscheinen	486	457	494	518
		Betreuungsgutscheine durchschn. pro Kind in Fr.	--	5'149	5'582	5'369
		Betreuungsgutscheine in Mio. Fr. Total	--	2,353	2,758	2,781
	Tagesfamilienvermittlung	Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen	126	108	102	100
		Betreuungsgutscheine durchschn. pro Kind in Fr.	--	4'137	4'065	3'710
Betreuungsgutscheine in Fr.		--	447'000	414'000	371'000	

-- keine vergleichbaren Daten / \*von drei Spielgruppen keine Daten

\*\*ab Schuljahr 2009/10 Neuorganisation der Betriebe in der Volksschule Stadt Luzern – Betreuung

### 3 Datenbasis und Datenerhebung

Für die Daten zu den Kindern im Vorschulalter wurden sämtliche Kindertagesstätten, die Vermittlungsstelle für Tagesfamilien sowie Spielgruppen in der Stadt Luzern zur Datenerhebung mit dem Stichtag 1. September bzw. 15. Oktober für die Spielgruppen aufgefordert.

Die sehr gute Rücklaufquote der Institutionen lässt eine genaue Datenberechnung zu. Trotzdem können aufgrund unklarer oder fehlender Angaben minimale Realitätsabweichungen entstanden sein. Für die familienergänzende Kinderbetreuung im Schulbereich wurden Daten der Volksschule der Stadt Luzern verwendet, ebenfalls mit dem Stichtag 1. September.

Die Zahlen zu den Familien, Kindern und Haushalten in der Stadt Luzern stammen von den Einwohnerdiensten der Stadt Luzern.

Kinder in privat organisierten Betreuungsverhältnissen (Grosseltern, private Tagesfamilien) können in der jährlichen Datenerhebung nicht berücksichtigt werden. Ausgeschlossen sind zudem Stadtluzerner Kinder, welche ausserhalb der Stadt familienergänzende Angebote ohne Betreuungsgutscheine beanspruchen.

## 4 Kinder

### 4.1 Übersicht der Kinder in den Angeboten

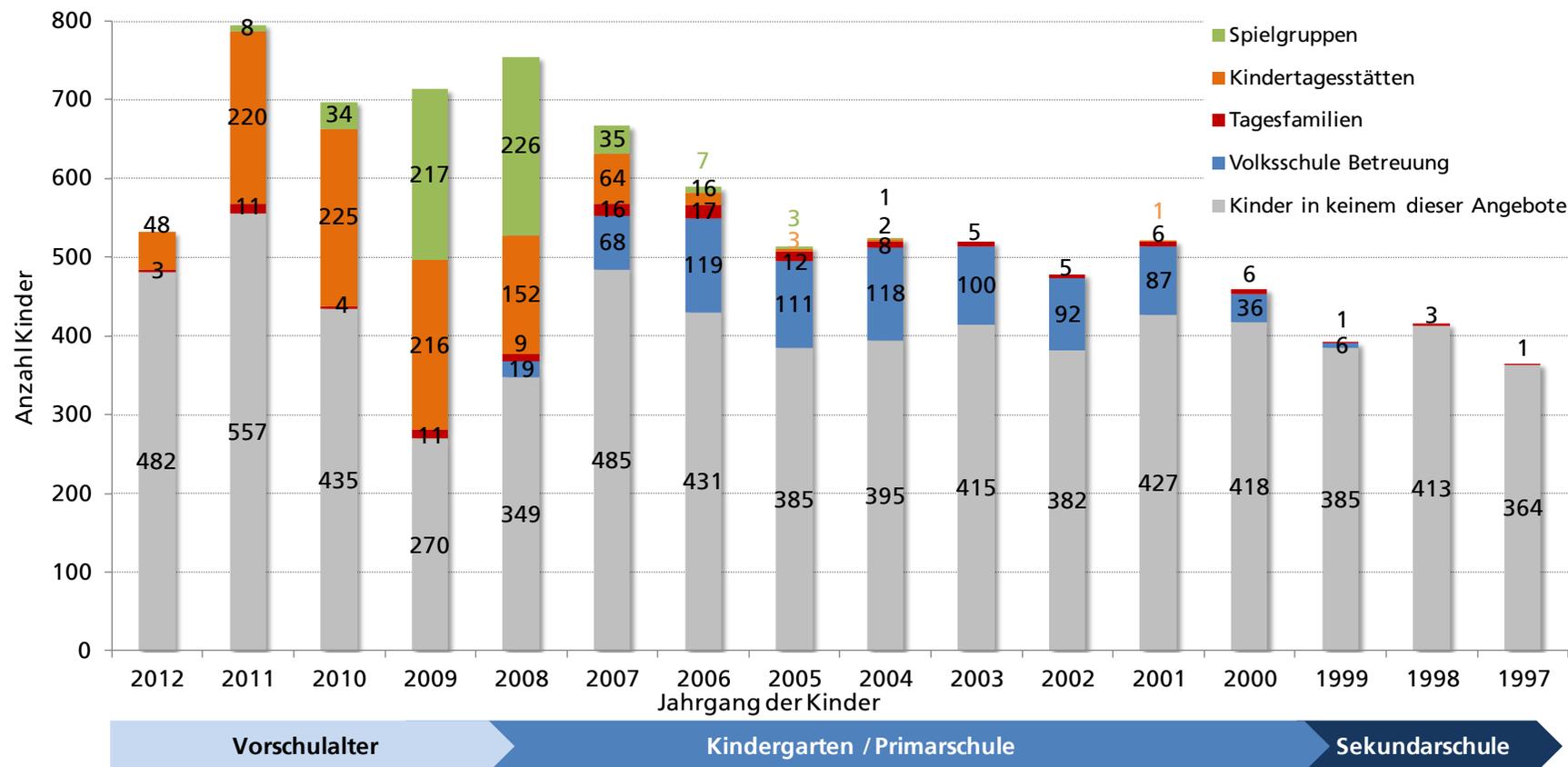


Abbildung 1: Stadtluzerner Kinder pro Geburtsjahrgang nach Nutzung der Angebote

In Abbildung 1 ist die Nutzung der familien- und schulergänzenden Angebote nach Geburtsjahrgang der Stadtluzerner Kinder ersichtlich. Kinder im Alter bis zirka 1 ½ Jahre (Jahrgänge 2012 und 2011) werden in der Stadt Luzern nach wie vor mehrheitlich zu Hause betreut. Ihr Anteil in den familienergänzenden Angeboten hat sich allerdings etwas vergrössert (2011: 16 %, 2012: 22 %). Ab dem zweiten Lebensjahr nutzen immer mehr Kinder die familienergänzenden Angebote, insbesondere die Drei- bis Vierjährigen besuchen vor dem Kindergarteneintritt eine Kindertagesstätte oder eine Spielgruppe. Gehen die Kinder im Alter von vier Jahren in den freiwilligen oder obligatorischen Kindergarten, nimmt ihr Anteil in den vorschulischen Angeboten markant ab. Wenige Kindergarten- und Schulkinder werden immer noch in Kindertagesstätten betreut, einige in Tagesfamilien. Spielgruppen stehen Kindern im Schulalter in der Regel nicht mehr offen.

Kinder mit den Jahrgängen 2006 bis 2002 (sechs bis zehn Jahre) nutzen die Betreuung der Volksschule am meisten.

## **4.2 Merkmale der Stadtluzerner Kinder in den Angeboten**

Immer mehr Stadtluzerner Kinder, nämlich 1'518 (44 %) der insgesamt 3'422 Kinder im Vorschulalter, besuchen entweder eine Spielgruppe, eine Kindertagesstätte oder werden bei Tagesfamilien der Tagesfamilienvermittlung betreut (2011: 42 %, 2010: 40 %).

Von den 3'422 Stadtluzerner Kinder im Vorschulalter besuchen 982 Kinder (28 %) ein familienergänzendes Betreuungsangebot wie Kindertagesstätten oder Tagesfamilien (2011: 27 %, 2010: 25 %). Bei Spielgruppen steht das Erleben und spielerische Lernen in der Gruppe und nicht die Betreuung im Zentrum, weshalb sie hier nicht zu den Betreuungsangeboten gezählt werden.

### **4.2.1 Spielgruppen**

16 % (534) der Kinder in der Stadt Luzern besuchen eine Spielgruppe (2011: 15 %, 2010: 15 %). Zusätzlich besuchen 84 Kinder aus den angrenzenden Gemeinden eine Spielgruppe in der Stadt Luzern. Weitere zwölf Kinder kommen aus anderen Gemeinden oder Kantonen.

59 % der Spielgruppenkinder besuchen ein Angebot in ihrem Wohnquartier (2011: 44 %).

#### **Alter der Spielgruppenkinder**

Das durchschnittliche Alter der Kinder in den Spielgruppen beträgt 3,7 Jahre (2011: 3,6). 49 % aller Spielgruppenkinder sind zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr, 31 % der Kinder zwischen vier und fünf Jahren, und 13 % der Kinder sind zwischen zwei und drei Jahren. Neun Kinder, welche die Spielgruppe besuchen, sind Schulkinder. Sie besuchen hauptsächlich zweisprachige Angebote.

#### **Erstsprache**

Es gehen Kinder mit 36 unterschiedlichen Erstsprachen in Spielgruppen in der Stadt Luzern. 61 % (2011: 55 %) dieser Kinder sprechen Deutsch und 39 % eine andere Erstsprache, davon 5 % Serbisch. Je 3 % der befragten Kinder sprechen Italienisch, Französisch, Englisch, Spanisch und Tamilisch. Je 2 % der Kinder sprechen Portugiesisch und Türkisch.

## Deutschkenntnisse

Für die Kinder ab dem dritten Lebensjahr wurde von den Spielgruppenleitenden eine subjektive Einschätzung abgegeben, wie gut die Kinder die deutsche Sprache sprechen und verstehen. Die beiden Fragen zeigen lediglich eine Tendenz auf und haben keinen Anspruch auf eine differenzierte Beurteilung. Es liegen Angaben von total 492 Kindern vor.

Von den Kindern über drei Jahre mit Erstsprache Deutsch sprechen 94 % sehr gut Deutsch. Von den Kindern mit einer anderen Erstsprache spricht ein Viertel sehr gut Deutsch. 32 % sprechen mittelmässig und 41 % schlecht bis gar nicht Deutsch.

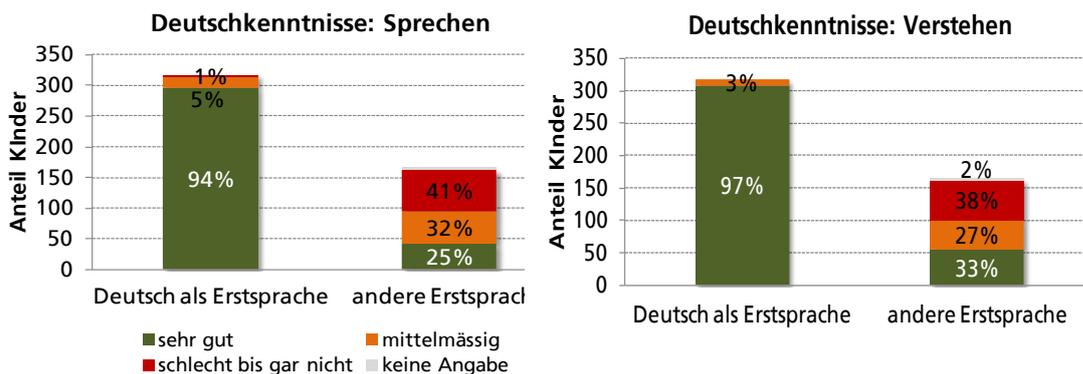


Abbildung 2: Deutschkenntnisse der Spielgruppenkinder sortiert nach Erstsprache

Von den Kindern über drei Jahre mit der Erstsprache Deutsch verstehen 97 % sehr gut Deutsch. Von den Kindern mit einer anderen Erstsprache sprechen 33 % sehr gut Deutsch, 27 % mittelmässig und 38 % schlecht bis gar nicht.

## 4.2.2 Kindertagesstätten

1'307 Kinder besuchen eine Kindertagesstätte in der Stadt Luzern oder eine Kindertagesstätte mit Betreuungsgutscheinen der Stadt Luzern in der Agglomeration. 72 % der Kinder in Kindertagesstätten sind wohnhaft in der Stadt Luzern, 18 % in den umliegenden Gemeinden, 3 % in weiteren Luzerner Gemeinden, und 6 % wohnen in angrenzenden oder weiteren Kantonen. 39 % der Kinder aus der Stadt Luzern besuchen eine Kindertagesstätte in ihrem Wohngebiet (2011: 41 %, 2010: 27 %).

### Alter der Kinder in Kindertagesstätten

Das durchschnittliche Alter aller Kinder, welche in der Stadt Luzern in Kindertagesstätten betreut werden, liegt bei 2,7 Jahren (2011: 2,7, 2010: 2,5). 76 % aller Kinder in Kindertagesstätten in der Stadt Luzern sind über 18 Monate, und 24 % der Kinder in den Kindertagesstätten sind unter 18 Monaten.

Von den insgesamt 1'307 Kindern sind 96 % (1'238) im Vorschulalter, 3 % der Kinder im Kindergarten und 1 % der Kinder in der Primarschule.

## Erstsprache

In den Kindertagesstätten der Stadt Luzern werden Kinder mit 38 verschiedenen Erstsprachen von Albanisch bis Tigrinya und Ungarisch betreut. Die meisten Kinder in den Kindertagesstätten in der Stadt Luzern, nämlich 72 %, verstehen und sprechen Deutsch als Erstsprache zu Hause. 5 % der Kinder sprechen die Erstsprache Spanisch. Sie bilden die grösste Fremdsprachengruppe in den Kindertagesstätten. 3 % der Kinder sprechen Italienisch und ebenfalls 3 % sprechen Portugiesisch. Je 2 % der Kinder sprechen Englisch, Französisch oder Serbisch. Je 1 % der befragten Kinder spricht die Erstsprache Albanisch, Schwedisch, Kroatisch oder Türkisch.

## Deutschkenntnisse

Bei Kindern ab dem dritten Lebensjahr wurden die Deutschkenntnisse erhoben. Dazu gaben die Kindertagesstätten in einer ersten Frage an, wie gut sich die Kinder in der deutschen Sprache ausdrücken können und in einer weiteren Frage, wie gut die Kinder Deutsch verstehen. Die beiden Fragen zeigen lediglich eine Tendenz auf und haben keinen Anspruch auf eine differenzierte Beurteilung. Es liegen Angaben von total 468 Kindern vor.

Von den Kindern in einem Alter von drei Jahren oder älter in den Kindertagesstätten der Stadt Luzern mit der Erstsprache Deutsch sprechen 89 % sehr gut Deutsch, 7 % mittelmässig und 1 % spricht schlecht bis gar nicht Deutsch.

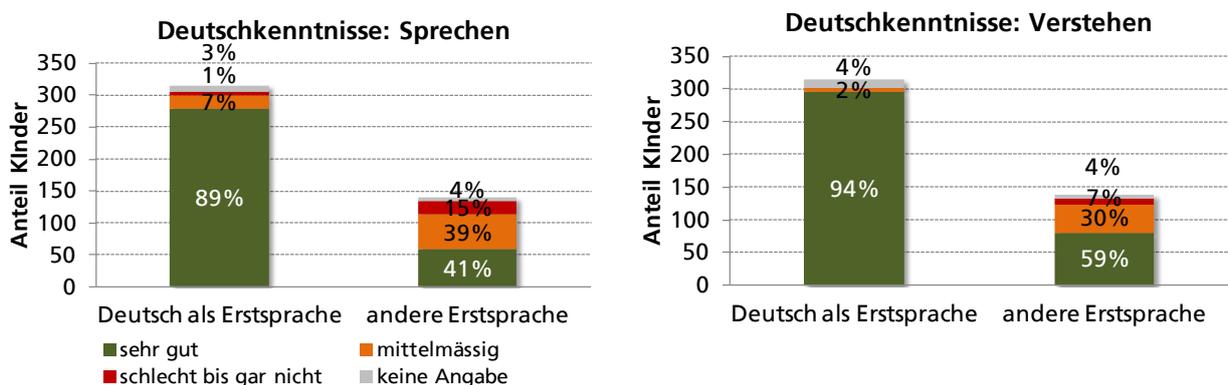


Abbildung 3: Deutschkenntnisse der Kinder in Kindertagesstätten sortiert nach Erstsprache

Von den Kindern über drei Jahre mit der Erstsprache Deutsch verstehen 94 % sehr gut Deutsch. Von den Kindern mit einer anderen Erstsprache sprechen 59 % sehr gut Deutsch, 30 % mittelmässig, und nur 7 % verstehen schlecht bis gar nicht Deutsch.

## 4.2.3 Tagesfamilien

120 Kinder (2011: 120, 2010: 121) der total 3'422 Kinder in familienergänzenden Angeboten werden in insgesamt 52 Tagesfamilien betreut. Zwei Kinder wohnen nicht in der Stadt. 70 % der Kinder in Tagesfamilien besuchen die Volksschule. Davon sind 18 Kinder im Kindergarten und 66

in der Schule. 58 % der Kinder werden von Tagesfamilien in ihrem Wohnquartier betreut (2011: 54 %).

#### **Alter**

Das Durchschnittsalter der Kinder in Tagesfamilien beträgt 5,9 Jahre. 10 % der Kinder sind unter 18 Monaten.

#### **Erstsprache**

Die Tagesfamilien in der Stadt Luzern betreuen Kinder mit insgesamt 13 verschiedenen Erstsprachen. Der überwiegende Teil von ihnen, nämlich 75 % der Kinder, sprechen Deutsch zu Hause. 6 % der Kinder sprechen Portugiesisch, zwei Kinder Türkisch und die anderen Kinder weitere Sprachen.

### **4.2.4 Kinder mit Betreuungsgutscheinen**

58 % (618) der insgesamt 1'065 Kinder in Kindertagesstätten oder Tagesfamilien erhalten von der Stadt Luzern Betreuungsgutscheine. 49 % (518) der Kinder mit Betreuungsgutscheinen werden in Kindertagesstätten und 9 % (100) der Kinder in Tagesfamilien betreut.

Betreuungsgutscheine sind individuelle Unterstützungsbeiträge und ermöglichen es den Eltern, die Kindertagesstätte für ihr Kind frei zu wählen. 48 Stadtluzerner Kinder werden in gutscheinberechtigten Kindertagesstätten in der Agglomeration (2011: 36) betreut.

Bei den verbleibenden 42 %, welche ihre Kinder betreuen lassen und keine Betreuungsgutscheine erhalten, kann davon ausgegangen werden, dass die Bedingungen für Betreuungsgutscheine nicht erfüllt werden, sei dies aufgrund der Überschreitung der Einkommensgrenze oder nicht Erreichens des Erwerbsspensums von 120 % oder da sie ihr Kind in der Institution in der Stadt Luzern ohne Betreuungsgutscheine (25 Plätze) betreuen lassen.

#### **Ein- und Zweieltern-Haushalte**

76 % der Kinder mit Betreuungsgutscheinen leben in Zweieltern-Haushalten.

#### **Durchschnittliches Arbeitspensum der Eltern**

Das durchschnittliche Arbeitspensum in Zweieltern-Haushalten ist minimal auf 159 % angestiegen (2011: 157 %, 2010: 152 %). Bei Eineltern-Haushalten liegt das durchschnittliche Erwerbsspensum bei 74 % (2011: 73 %, 2010: 71 %).

#### **Familien mit wirtschaftlicher Sozialhilfe**

6 % der Familienhaushalte, welche von der Stadt Luzern Betreuungsgutscheine beziehen, erhalten Sozialhilfe.

## Steuerbares Einkommen

Rund die Hälfte der insgesamt 508 Haushalte mit Kindern, welche Betreuungsgutscheine beziehen, verfügen über ein steuerbares Einkommen von unter Fr. 50'000.–. 160 Haushalte, das entspricht 25 %, verfügen über ein steuerbares Einkommen von unter Fr. 30'000.–. Diese Zahlen haben sich in den letzten zwei Jahren nur unwesentlich verändert.

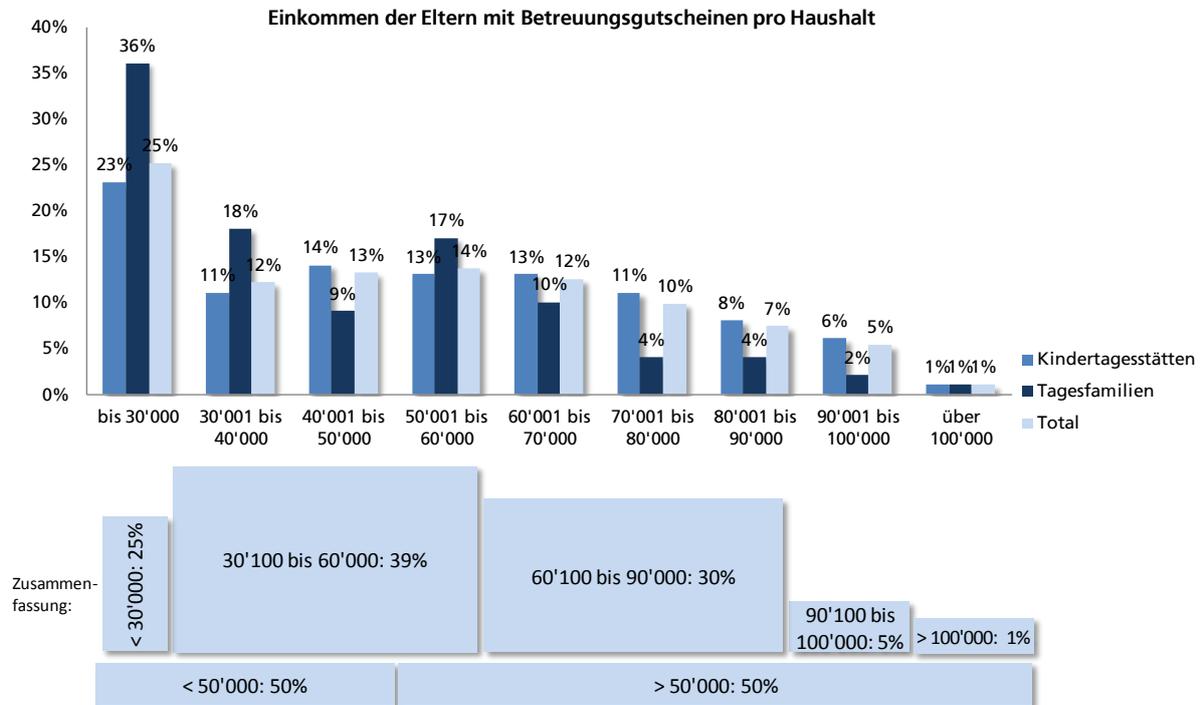


Abbildung 4: Einkommen der Eltern pro Haushalt mit Betreuungsgutscheinen nach Kindertagesstätten, Tagesfamilien und Totalanteil

Eine detaillierte Übersicht ist im Statusbericht des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine 2012 im Anhang II zu finden.

#### 4.2.5 Volksschule Luzern – Betreuung

In der Stadt Luzern besuchen mit Schuljahresbeginn 2012/2013 gesamthaft 4'290 Kinder den Kindergarten und die Primarschule, davon 349 Kinder den freiwilligen Kindergarten. Von den Kindern der Kindergarten- und Primarstufe werden 756 (18 %) in den Angeboten der Volksschule Stadt Luzern schulergänzend betreut.

##### Einkommen der Eltern

Davon bezahlen 26 % der Familien den tiefsten Tarif, was einem massgebenden Einkommen von Fr. 30'000.– pro Familie (Haushalt) entspricht (2011: 28 %, 2010: 37 %). 50 % der Familien bezahlen für die Betreuung den Tarif bis zu einem steuerbaren Einkommen von Fr. 50'000.– (2011: 49 %, 2010: 61 %). 8 % aller Familien bezahlen den höchsten Tarif (Fr. 130'000.– massgebendes Einkommen und mehr) (2011: 7 %, 2010: 4 %).

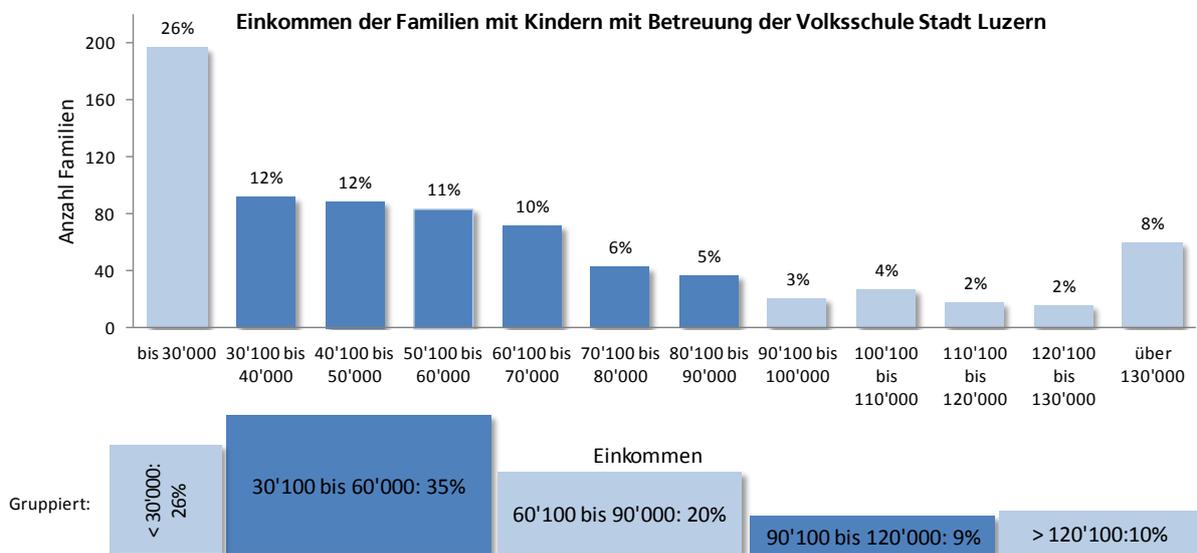


Abbildung 5: Familien, die die Betreuung der Volksschule Stadt Luzern nutzen, nach Einkommen

## 5 Angebote

Tabelle 1: Übersicht Entwicklung der Angebote nach Anzahl Einrichtungen und Plätzen

Angebot	Anzahl	2009	Fusion Littau-Luzern 1.1.2010		
			2010	2011	2012
Spielgruppen	Anbieter	12	17	18	19
	Plätze ( Kinder)	394*	523*	615	630
Kindertages- stätten	Einrichtungen	23	28	28	28
	Plätze	514	622	635	672
	Einrichtungen mit Betreuungs- gutscheinen in der Stadt Luzern	22	27	27	27
	Plätze mit Betreuungsgutscheinen in der Stadt Luzern	484	597	610	644
	Einrichtungen mit Betreuungs- gutscheinen in der Agglomeration	13	17	21	24
	Plätze mit Betreuungsgutscheinen in der Agglomeration	210	256	360	409
Tagesfamilien- vermittlung	Tagesfamilien	42	45	49	52
	Plätze (alle mit Betreuungsgutscheinen)	27	27	26	24
Volksschule - Betreuung	Einrichtungen	**	18	18	18
	Tagesplätze	285	335	335	345
	Zusätzliche Mittagstischplätze	115	120	120	130

\* Daten einer Spielgruppe nicht vorhanden (im 2011 mit 31 Plätzen)

\*\* ab SJ 2009/10 Neuorganisation der Betriebe in der Volksschule Stadt Luzern – Betreuung

### 5.1 Spielgruppen

#### 5.1.1 Angebot

Der Stadt Luzern sind per 1. September 19 Spielgruppenanbieter mit insgesamt 54 Gruppen bekannt. Ihre Angebote sind vielfältig, ihr Organisationsstrukturen ebenfalls. Einige werden von einem Verein getragen, andere von einzelnen Privatpersonen. Es gibt Trägerschaften mit mehreren separaten Angeboten (z. B. Waldspielgruppe), die im Monitoring auch als separate Angebote erscheinen. Fast alle Spielgruppenangebote verfügen über mehrere Gruppen. Spielgruppen dauern in der Regel zwei bis vier Stunden, durchschnittlich drei Stunden. Die meisten Spielgruppen finden zweimal in der Woche statt, was eine durchschnittliche Besuchszeit von sechs Stunden pro Woche ergibt.

### Anzahl Betreuende

21 der 54 Gruppen werden von einer einzigen Spielgruppenleiterin betreut, 24 Gruppen werden mindestens zu zweit betreut: von einer weiteren Leitenden, einer zusätzlichen Mitarbeitenden oder einer Praktikantin / einem Praktikanten. Von neun Gruppen fehlen die Angaben.

### Kosten

Ein durchschnittliches Spielgruppenangebot, welches zwei- bis dreimal wöchentlich zwei bis drei Stunden stattfindet, kostet für ein Kind rund Fr. 90.– pro Monat.

## 5.1.2 Nutzung und Entwicklung

Viele Spielgruppenanbieter reduzierten ihr Angebot um ein oder gar mehrere Gruppen in diesem Jahr. 2012 werden mit weniger Gruppen etwas mehr Kinder betreut.

## 5.2 Kindertagesstätten

### 5.2.1 Angebot

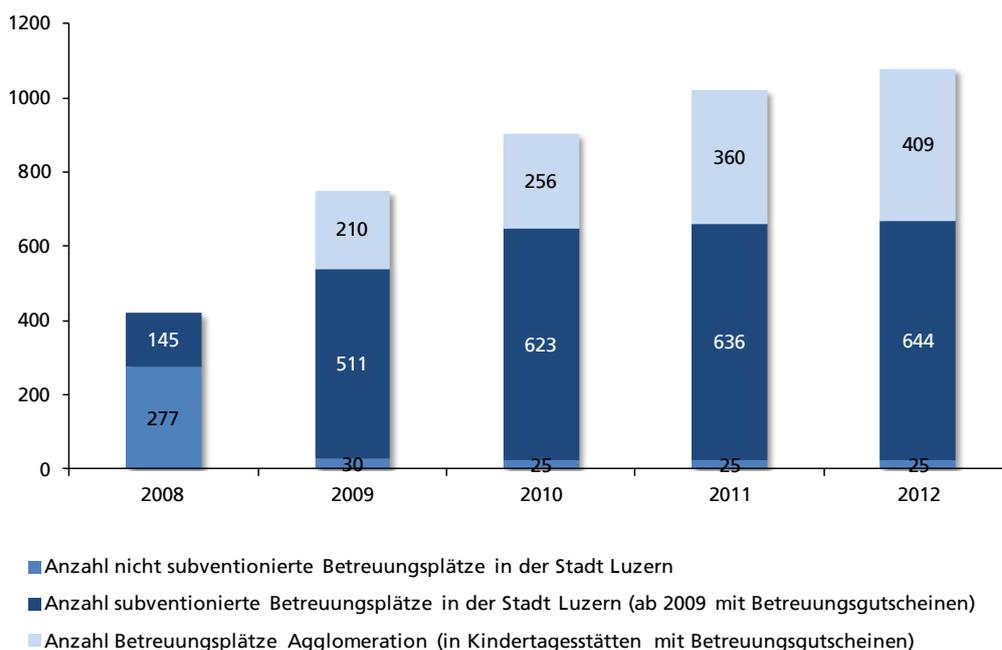


Abbildung 6: Entwicklung Platzangebot in der Stadt Luzern und Agglomeration subventioniert und mit Betreuungsgutscheinen

Total gibt es 28 Kindertagesstätten in der Stadt Luzern. Zwei von ihnen haben ihr Platzangebot im letzten Jahr ausgebaut. Im Gebiet Wartegg wurde eine Kindertagesstätte neu eröffnet. Das Platzangebot wurde somit in der Stadt Luzern von 635 auf 672 Plätze erhöht.

Insgesamt stehen für die Eltern der Stadt Luzern per 1. September 2012 1'053 gutschein-berechtigte Betreuungsplätze zur Verfügung. Davon befinden sich 644 in insgesamt 27 Kindertagesstätten in der Stadt und 409 Plätze in 24 Kindertagesstätten im Kanton Luzern. Eine Kindertagesstätte (ausschliesslich Betriebskindertagesstätte) mit 25 Plätzen bietet keine gutscheinberechtigten Betreuungsplätze an. Betreuungsgutscheine werden seit dem Start des Pilotprojektes Betreuungsgutscheine im Jahr 2009 direkt an die Eltern ausbezahlt und ersetzen somit die Subventionierung der Betreuungsinstitutionen.

## **5.2.2 Nutzung und Entwicklung**

Per 1. September 2012 lag die durchschnittliche Belegung einer Kindertagesstätte bei 77 % (2011: 75 %, 2010: 64 %). Die Auslastungen in den einzelnen Angeboten variieren zwischen 33 % und 100 %. 18 Angebote können eine Zunahme der Auslastung vorweisen, 5 dieser Angebote konnten gar eine Steigerung um mehr als 20 % erreichen. 4 Kindertagesstätten verbuchten jedoch einen Auslastungsrücklauf von minus 3 bis minus 9 %. Durchschnittlich nutzen die Kinder die Betreuungsangebote an zwei ganzen Tagen oder zu 40 % (2011: 42 %, 2010: 41 %).

### **Wartelisten**

Können Kinder nicht in derjenigen Kindertagesstätte zum gewünschten Eintrittstermin der Eltern oder zu den gewünschten Tagen aufgenommen werden, werden sie auf einer Warteliste erfasst. Nicht alle Kindertagesstätten führen eine solche Liste.

Knapp 2 % (62) der Stadtluzerner Kinder (2011: 24), davon 43 Kinder unter 18 Monaten, standen per 1. September 2012 auf einer Warteliste. Betrachtet man die Auslastungen der Kindertagesstätten in der Stadt Luzern, kann jedoch davon ausgegangen werden, dass insgesamt in der Stadt grundsätzlich nach wie vor genügend Betreuungsplätze vorhanden sind.

Nach wie vor herrscht ein Unterangebot an Betreuungsplätzen für Kinder unter 18 Monaten (Babyplätze).

## **5.3 Tagesfamilienvermittlung (Vorschulalter und Schulalter)**

### **5.3.1 Angebot**

Per 1. September 2012 waren 52 aktive Betreuungsverhältnisse mit Tagesfamilien registriert (2011: 49, 2010: 45 und 2009: 42), was aufgrund der Betreuungsstunden umgerechnet zirka 24 Plätzen in Kindertagesstätten entspricht. Die Platzberechnung bei den Tagesfamilien erfolgt aufgrund der bei der Frauenzentrale Luzern effektiv bezogenen Stunden, umgerechnet auf Plätze in Kindertagesstätten.

### **5.3.2 Nutzung und Entwicklung**

Drei Kinder stehen bei der Tagesfamilienvermittlung auf der Warteliste. Drei Tagesfamilien betreuen Kinder auch am Wochenende. Zwei Familien betreuen Kinder auch über die Nacht.

## 5.4 Volksschule Stadt Luzern – Betreuung

### 5.4.1 Betreuung während der Schulwochen

#### 5.4.1.1 Angebot

Die Leistung, die von der Volksschule Stadt Luzern für die familien- und schulergänzende Betreuung erbracht wird, ist durch den Budgetrahmen im aktuellen Schuljahr 2012/2013 auf 345 Tagesplätze (Früher Morgen, Mittagstisch, Früher Nachmittag und Später Nachmittag) und zusätzliche 130 Mittagstischplätze während der Schulwochen sowie 30 bis 40 Plätze Ferienbetreuung in elf Wochen Schulferien plafoniert. Damit steht 11 % der Kinder in der Volksschule, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse eine Betreuung an einem Tagesplatz oder ein Mittagstischplatz zur Verfügung (Platzangebot im Verhältnis der Anzahl Lernenden).

In fast allen Primarschulbetriebseinheiten der Volksschule wird die familien- und schulergänzende Betreuung angeboten. Nach wie vor besteht kein Angebot im Schulbetrieb Fluhmühle. Ein entsprechendes Projekt ist in Planung, sodass ab Frühjahr 2014 im Schulhaus Fluhmühle 20 Tagesbetreuungsplätze und 10 Mittagstischplätze realisiert werden können.

#### 5.4.1.2 Nutzung und Entwicklung

Die Versorgung (Anteil der Kinder pro Schulbetriebseinheit, die ein Betreuungsangebot nutzen) unterscheidet sich in den einzelnen Schulbetriebseinheiten stark. Während im Schulbetrieb Würzenbach Schädri Büttene 31 % der Kinder die Betreuung nutzen, sind es im Schulhaus Ruopigen 8 %.

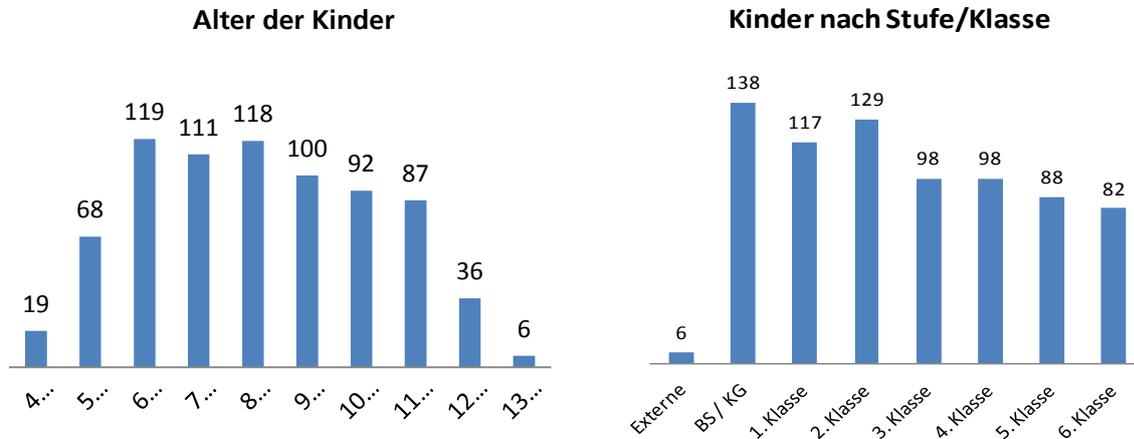


Abbildung 7: Alter der Kinder und Jugendliche sowie nach Klassen und Stufen

Der Betreuungsbedarf ist vom sechsten bis zum elften Lebensjahr am grössten und nimmt dann merklich ab. Am meisten Kinder werden im Kindergartenalter und in den unteren Primarstufen betreut. Gesamtstädtisch besuchen 39 % aller Kinder, die betreut werden, ein- oder zweimal pro Woche den Mittagstisch. 56 % aller betreuten Kinder kommen drei-, vier- oder fünfmal pro Woche und über Mittag in die Betreuung.

Die Gebiete unterscheiden sich in Bezug auf den Umfang der Nutzung stark. Im Schulbetrieb Ruopigen werden 87 % aller Lernenden drei- bis fünfmal pro Woche betreut. Auch in den Schul-

betrieben Grenzhof Rönningmoos und Säli-Pestalozzi Steinhof ist der Anteil der Kinder, die drei- bis fünfmal pro Woche betreut werden, wesentlich höher als derjenige der Kinder, welche ein- bis zweimal anwesend sind. Lediglich in den Schulbetrieben Felsberg Unterlöchli Utenberg und St. Karli ist der Anteil der Kinder, die ein- bis zweimal pro Woche anwesend sind, grösser als derjenige der Kinder mit einem höheren Betreuungsbedarf.

Die durchschnittliche Belegung (Verhältnis Platzangebot–betreute Kinder) am frühen Morgen beträgt 58 %, am Mittagstisch 91 %, am frühen Nachmittag 45 % und am späten Nachmittag 85 %. Das Angebot am frühen Nachmittag von 13.45 bis 15.20 Uhr und während der Unterrichtszeit wird vorwiegend von kleineren Kindern genutzt.

## **5.4.2 Betreuung während der Schulferien**

### **5.4.2.1 Angebot**

Während der Schulferien, mit Ausnahme der Weihnachtsferien und der ersten Woche der Sommerferien, wird eine ganztägige Betreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr für Kindergarten- und Primarschulkinder der Volksschule angeboten. Die Ferienbetreuung findet in reduziertem Umfang von 30 bis 40 Plätzen und möglichst zentral an einem bis zwei Standorten statt.

### **5.4.2.2 Nutzung und Entwicklung**

Im Schuljahr 2011/2012 konnten mit den angebotenen Plätzen jeweils alle Kinder (Kindergarten- und Primarschulalter) betreut werden, die fristgerecht (jeweils zwei Wochen vor Schulferienbeginn) angemeldet worden waren. In der Regel werden Kinder betreut, die auch sonst das Betreuungsangebot der Volksschule nutzen. Kinder, die die Ferienbetreuung nutzen, benötigen in der Regel etwa gleich viele Tage Betreuung pro Schulferienwoche wie während der Schulzeiten. In der Regel sind verhältnismässig viele Kinder aus dem Schulbetrieb dabei, in dem die Ferienbetreuung stattfindet (Angebot vor Ort).

## **5.4.3 Aufgaben- und Lernbegleitung**

### **5.4.3.1 Angebot**

Die Aufgaben- und Lernbegleitung steht allen Kindern der Primarschule und der Sekundarschule offen. Sie bietet einen strukturierten Rahmen, wo Lernende ihre Aufgaben in Ruhe erledigen können. Die Kinder und Jugendlichen erhalten von Lehrpersonen Unterstützung im Arbeitsverhalten, in der Zeiteinteilung und können Fragen stellen, falls sie die Aufgaben nicht verstehen.

### **Finanzierung**

Die Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten beträgt für die Primar- und Sekundarschule pro Schuljahr Fr. 300.–.

### **5.4.3.2 Nutzung**

Im laufenden Schuljahr 2012/2013 wird die Aufgaben- und Lernbegleitung von 278 Lernenden der Primarschule und von 98 Lernenden der Sekundarschule besucht.

## 6 Qualität

Die Grundlagenstudie zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz der Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm zeigte auf, dass insbesondere in der Entwicklung der pädagogischen Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der ganzen Schweiz Handlungsbedarf besteht (Stamm 2009, S. 10).<sup>1</sup> Auch Kindertagesstätten in der Stadt Luzern setzen sich vermehrt mit dem Thema Qualität auseinander. Neben regelmässigen Teamsitzungen können sie jedoch kaum auf erprobte und standardisierte Vorgehen zurückgreifen; es fehlt oft an konkreten Erfahrungen und Instrumenten, entsprechende Entwicklungen sind in der Schweiz nun angelaufen. Konkrete Tools werden den Kindertagesstätten ermöglichen, ihre Qualität trotz begrenzten zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen weiterzuentwickeln.

Wie die Stadt Luzern künftig die Qualitätsentwicklung in der Kinderbetreuung unterstützen und fördern möchte, wurde deshalb im Jahr 2012 ein entsprechendes Konzept erarbeitet, damit in den kommenden Jahren weitere neue wie auch bewährte Angebote für die familienergänzenden Institutionen gezielt bei ihrer Entwicklung unterstützt werden können.

Die Stadt Luzern engagiert sich auf nationaler wie kantonaler Ebene für die Weiterentwicklung der Qualität in familienergänzenden Institutionen beispielsweise im Programm Primokiz<sup>2</sup>, Projekt Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz und UNESCO-Kommission<sup>3</sup>. Zudem wurde sie in der Anfangsphase zur Entwicklung des Qualitätslabels des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz KitaS und Jacobs Foundation beratend um Rückmeldung angefragt.<sup>4</sup>

### 6.1 Spielgruppen

Spielgruppen sind meldepflichtig, benötigen jedoch keine Bewilligung. Die Stadt ist dennoch in einem kontinuierlichen Kontakt mit ihnen. Am jährlichen Spielgruppentreffen stehen der Austausch und die Vernetzung im Zentrum. Im März 2012 nahmen 24 Spielgruppenleitende zum Thema Vernetzung im Quartier sowie Sprachförderung in Spielgruppen daran teil.

### 6.2 Kindertagesstätten

Um eine Erstbewilligung oder eine Bewilligungsverlängerung zu erlangen, müssen Kindertagesstätten die Qualitätskriterien des Verbandes der Luzerner Gemeinden erfüllen. Diese sind als Minimalstandards zu verstehen.

---

<sup>1</sup> 2009: Prof. Dr. Margrit Stamm: Frühkindliche Bildung in der Schweiz. Eine Grundlagenstudie im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Fribourg. S. 10

<sup>2</sup> [www.jacobsfoundation.org/primokiz](http://www.jacobsfoundation.org/primokiz)

<sup>3</sup> [www.orientierungsrahmen.ch](http://www.orientierungsrahmen.ch); [www.netzwerk.kinderbetreuung.ch](http://www.netzwerk.kinderbetreuung.ch)

<sup>4</sup> 2012: Prof. Dr. Margrit Stamm: Qualitätslabel für Kindertagesstätten. Manual, Zentrum für frühkindliche Bildung Fribourg, noch unveröffentlicht (Stand 1. November 2012)

### **6.2.1 Aufsicht und Bewilligung**

Insgesamt wurden von der Aufsicht und Bewilligung im Jahr 2012 Abklärungen für acht Bewilligungen durchgeführt, davon erstmals für ein schulergänzendes Angebot (Hort und Mittagstisch Wesemlintreff). Im Rahmen der Aufsicht sowie der Abklärung für die Bewilligung wurden 30 Besuche in Kindertagesstätten durchgeführt, wovon 16 Besuche unangemeldet stattgefunden haben. Jede Kindertagesstätte wurde mindestens einmal besucht. Zusätzlich wurden im Auftrag von neun Gemeinden total elf Abklärungen für die Bewilligungserteilung oder -verlängerung ausgeführt.

### **6.2.2 Qualitätsentwicklung**

36 Mitarbeitende, Gruppenleitende und Leitende der Kindertagesstätten aus der Stadt und dem Kanton Luzern nahmen am ersten Qualitätsdialog 2012 zum Thema Kommunikation und Werbung teil. Am zweiten Qualitätsdialog 2012 zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung nahmen 29 Mitarbeitende und Leitungspersonen teil. Nebst Grundlageninformationen erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Anregungen für ihre Arbeit. Die steigende Nachfrage und die positiven Auswertungen machen das grosse Interesse der Institutionen sichtbar.

### **6.3 Volksschule Stadt Luzern – Betreuung**

Das Rektorat Volksschule ist für das Aufnahmeverfahren und die gesamtstädtische Bedarfsplanung – analog der Schülerzahlentwicklung – hauptverantwortlich. Das Konzept Additive Tagesschule formuliert die betrieblichen und pädagogischen Grundlagen für alle Betreuungsangebote der Volksschule Stadt Luzern. Die Gesamtverantwortung für die jeweiligen Schulbetriebe und die Lernenden dieser Schule liegt bei der Schulleitung. Zu einem Schulbetrieb gehören die Bereiche Unterricht (Klassen und Kindergärten) und die Betreuung (Betreuungsangebot).

## 7 Finanzielle Unterstützung

### 7.1 Betreuungsgutscheine (Kindertagesstätten und Tagesfamilien)

Die Stadt Luzern lancierte auf den 1. April 2009 mit Unterstützung des Bundesamtes für Sozialversicherungen das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine. Damit war Luzern die erste Stadt in der Schweiz, welche die familienergänzende Kinderbetreuung mit Betreuungsgutscheinen gestaltete.

Alle Erziehungsberechtigten mit Kindern im Vorschulalter (ab dem dritten Lebensmonat in der Regel bis zum Kindergarteneintritt) und mit Wohnsitz in der Stadt Luzern erhalten Betreuungsgutscheine, sofern sie die folgenden Bezugskriterien erfüllen:

- Die Erziehungsberechtigten verfügen über einen bestätigten Betreuungsplatz in einer im Pilotprojekt anerkannten Betreuungsinstitution. Diese muss in der Stadt oder in der Agglomeration Luzern liegen. So ist sichergestellt, dass die abgegebenen Gutscheine eingelöst werden.
- Das steuerbare Einkommen des Haushalts liegt unter Fr. 100'000.– bzw. unter Fr. 124'000.– bei Kindern unter 18 Monaten. Die Höhe der Gutscheine ist nach steuerbarem Einkommen und steuerbarem Vermögen abgestuft.
- Das Erwerbsspensum beträgt bei Alleinerziehenden mindestens 20 Prozent, bei Paaren mindestens 120 %.

Tabelle 2: Betreuungsgutscheine in Franken seit Beginn des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine

Periode/Jahr	Auszahlung Betreuungsgutscheine in Franken		
	Kindertagesstätten	Tagesfamilien (inkl. Schulalter)	Total
2009 (April–Dez.)	Fr. 1'279'578	Fr. 282'806	Fr. 1'562'384
2010	Fr. 2'352'893	Fr. 446'788	Fr. 2'799'681
2011	Fr. 2'757'659	Fr. 414'612	Fr. 3'172'271
2012	Fr. 2'780'958	Fr. 371'001	Fr. 3'151'959

Die Tabelle 2 zeigt die Auszahlungen in Form von Betreuungsgutscheinen an Eltern seit Beginn des Pilotprojekts. Die Zunahme der Auszahlungen 2011 für die Betreuung in Kindertagesstätten ist auf einen leichten Zuwachs der betreuten Kinder, insbesondere von Kindern unter 18 Monaten, sowie auf die Erhöhung der Betreuungsgutscheine für tiefe Einkommen zurückzuführen. Diese Erhöhung wurde vom Stadtrat am 7. Dezember 2010 beschlossen.

2012 sind die Betreuungsgutscheinzahlungen für Kinder in Kindertagesstätten insgesamt stabil geblieben. Der leichte Anstieg der Anzahl Kinder, welche in den Genuss von Betreuungsgutscheinen kamen, wurde mit dem minimalen Rückgang der Betreuungszeit wieder ausgeglichen. Einen deutlichen Rückgang gab es bei den Kindern bei Tagesfamilien. Weniger Kinder mit Betreuungsgutscheinen, eine etwas tiefere durchschnittliche Betreuungszeit sowie ein leichter Anstieg des steuerbaren Einkommens führten zu diesem Rückgang.

## **7.2 Spielgruppenfonds**

Spielgruppen konnten aus neun definierten Förderbereichen individuelle Unterstützung für Kinder beantragen. 2012 wurden Beträge von insgesamt Fr. 48'716.70.– zugesprochen. Insgesamt konnten 81 Kinder von diesen Förderbeiträgen aus dem Spielgruppenfonds profitieren, um ihre soziale Integration und/oder den Erwerb der deutschen Sprache zu fördern. Ein kleiner Teil wurde für Weiterbildungsbeiträge an Spielgruppenleitende ausbezahlt.

## **7.3 Betreuung Volksschule Stadt Luzern**

Die Betreuungsangebote werden auf den Grundlagen des Konzeptes Additive Tagesschule im Volksschulbudget der Stadt Luzern global budgetiert und in den Voranschlag aufgenommen. Die Erziehungsberechtigten leisten einen Beitrag an die Gesamtkosten. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem für das massgebende Einkommen geltenden Tarif und den in der Betreuungsvereinbarung verbindlich festgelegten Elementen. Ausserdem leistet der Kanton, gewichtet auf die Nutzung, einen Pro-Kopf-Beitrag für Lernende der Volksschule in den Tagesstrukturen der Volksschule. Rund 70 % der Kosten der Tagesstrukturen (Betreuungsangebote in der Volksschule) werden von der Stadt Luzern getragen. Die Eltern leisten mit ihren Beiträgen einen Kostendeckungsbeitrag von rund 17 % der Gesamtkosten. Der Beitrag des Kantons Luzern entspricht rund 13 % des Aufwandes.

## Anhang

### I. Kinder in der Stadt Luzern sowie in Angeboten inklusive Nutzung durch Kinder anderer Gemeinden

Tabelle 3: Übersicht Kinder in der Stadt Luzern, Lernende in der Volksschule sowie Betreuung nach Stadt und anderen Gemeinden

Stadtluzerner Kinder																		
Jahrgang der Kinder	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996/1995	Total
Kinder Vorschulalter	533	796	698	688	603	103	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3422
Lernende der Volksschule	0	0	0	26	152	565	590	514	524	520	479	521	460	392	416	365	160	5684

Betreute Kinder in Angeboten in der Stadt Luzern (aus der Stadt Luzern und anderen Gemeinden)																		
Jahrgang der Kinder	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	leer	Total
Volksschule Betreuung	0	0	0	0	19	68	119	111	118	100	92	87	36	6	0	0	0	756
Tagesfamilien	3	11	4	12	9	16	17	12	8	5	6	6	6	1	3	1	0	120
Kindertagesstätten	64	290	303	314	234	81	14	4	2	0	0	1	0	0	0	0	0	1307
Spielgruppen	0	8	39	256	274	37	7	3	1	0	0	0	0	0	0	0	5	630
<b>Total</b>	<b>67</b>	<b>309</b>	<b>346</b>	<b>582</b>	<b>536</b>	<b>202</b>	<b>157</b>	<b>130</b>	<b>129</b>	<b>105</b>	<b>98</b>	<b>94</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2813</b>

Davon betreute Stadtluzerner Kinder																		
Jahrgang der Kinder	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	leer	Total
Volksschule Betreuung	0	0	0	0	19	68	119	111	118	100	92	87	36	6	0	0	0	756
Tagesfamilien	3	11	4	11	9	16	17	12	8	5	5	6	6	1	3	1	0	118
Kindertagesstätten	48	220	225	216	152	64	16	3	2	0	0	1	0	0	0	0	0	947
Spielgruppen	0	8	34	217	226	35	7	3	1	0	0	0	0	0	0	0	3	534
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>239</b>	<b>263</b>	<b>444</b>	<b>406</b>	<b>183</b>	<b>159</b>	<b>129</b>	<b>129</b>	<b>105</b>	<b>97</b>	<b>94</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2355</b>

Stadtluzerner Kinder - in keinem dieser Angebote																		
Jahrgang der Kinder	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	leer	Total
	482	557	435	270	349	485	431	385	395	415	382	427	418	385	413	364	158	6751

## II. Kinder in den Angeboten pro Quartier

Tabelle 4: Anteil Vorschulkinder mit Betreuung (sowie Kinder bei Tagesfamilien inkl. Schulalter) in Prozenten aller Vorschulkinder pro Primarschulbetriebseinheit

	Felsberg Unterlöchli Utenberg	Fluhmühle	Hubelmatt Geissenstein	Littau-Dorf	Maihof Grabenhof	Moosmatt	Rönnimoos Grenzhof	Ruopigen	Säli- Pestalozzi Steinhof	St. Karli	Wartegg	Würzenbach Schädprüti Büttenen	keine Angabe	Total
Vorschulkinder	284	183	260	314	327	201	326	385	313	216	268	344	1	3422
Spielgruppen	58	19	37	43	68	16	33	38	46	34	23	91	28	534
	20%	7%	13%	15%	24%	6%	12%	13%	16%	12%	8%	32%	10%	16%
Kindertagesstätten	107	21	95	37	124	78	52	46	138	69	42	115	23	947
	38%	7%	33%	13%	44%	27%	18%	16%	49%	24%	15%	40%	8%	28%
Tagesfamilien (Vorschulalter)	2	0	2	2	3	4	5	2	5	1	3	6	0	35
	1%	0%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	2%	0%	1%	2%	0%	1%
Kinder in keinem dieser Angebote	117	143	126	232	132	103	236	299	124	112	200	132		1956
<b>Total Vorschulkinder in Angeboten</b>	<b>167</b>	<b>40</b>	<b>134</b>	<b>82</b>	<b>195</b>	<b>98</b>	<b>90</b>	<b>86</b>	<b>189</b>	<b>104</b>	<b>68</b>	<b>212</b>	<b>51</b>	<b>1516</b>
Anteil Vorschulkinder in Angeboten in %	59%	14%	47%	29%	69%	35%	32%	30%	67%	37%	24%	75%	18%	

Tabelle 5: Lernende mit Betreuung in Prozenten aller Lernenden der Primarschulbetriebseinheit

Schuljahr 2012/2013	Felsberg Unterlöchli Utenberg	Fluhmühle	Hubelmatt Geissenstein	Littau-Dorf	Maihof Grabenhof	Moosmatt	Rönnimoos Grenzhof	Ruopigen	Säli- Pestalozzi Steinhof	St. Karli	Wartegg	Würzenbach Schädprüti Büttenen	Total
Lernende	391	264	296	363	421	237	413	477	387	283	406	352	4290
Betreuung Volksschule	72	0	56	42	77	53	54	38	72	83	99	110	756
	18%	0%	19%	12%	18%	22%	13%	8%	19%	29%	24%	31%	18%
Betreuung bei Tagesfamilien (Schulalter)	8	0	6	7	8	5	9	10	7	6	9	8	83
	2%	0%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
Anteil Lernende in Angeboten in %	80	0	62	49	85	58	63	48	79	89	108	118	839
	20.5%	0.0%	20.9%	13.5%	20.2%	24.5%	15.3%	10.1%	20.4%	31.4%	26.6%	33.5%	19.6%

### III. Statusbericht Pilotprojekt Betreuungsgutscheine 2012

Tabelle 6: Statistik Statusbericht des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine per 31.12.2012 (Kita = Kindertagesstätte, TAO = Tagesfamilienorganisation)

Berichtsjahr	2009			2010			2011			2012		
	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total
Anzahl Kinder im Pilotprojekt	486	126	<b>612</b>	457	108	<b>565</b>	494	102	<b>596</b>	518	100	<b>618</b>
Anzahl Haushalte Total	303	65	<b>368</b>	381	81	<b>462</b>	429	83	<b>512</b>	425	83	<b>508</b>
Zweieltern-Haushalte	78%	55%	<b>74%</b>	78%	46%	<b>73%</b>	80%	48%	<b>75%</b>	80%	54%	<b>76%</b>
Eineltern-Haushalte	22%	45%	<b>26%</b>	22%	54%	<b>27%</b>	20%	52%	<b>25%</b>	20%	46%	<b>24%</b>
Anteil Kinder bis 18 Monate	18%	2%	<b>15%</b>	19%	7%	<b>16%</b>	21%	5%	<b>18%</b>	25%	6%	<b>22%</b>
Anteil Kinder mit Geschwistern				17%	25%	<b>18%</b>	14%	22%	<b>15%</b>	16%	17%	<b>16%</b>
Durchschn. Betreuungspensum (TAO = Std./Woche)	40%	13.8 Std.		45%	11.5 Std.		42%	10.5 Std.		40%	10.36 Std.	

Situation der Eltern	Kita	TAO	Total									
Steuerbares Einkommen:												
bis 30'000 (ab 2011 bis 32'000)	23%	34%	<b>24%</b>	22%	42%	<b>26%</b>	23%	36%	<b>25%</b>	24%	34%	<b>26%</b>
30'001 bis 40'000	7%	11%	<b>8%</b>	11%	11%	<b>11%</b>	11%	18%	<b>13%</b>	8%	16%	<b>9%</b>
40'001 bis 50'000	16%	23%	<b>17%</b>	14%	12%	<b>13%</b>	14%	9%	<b>13%</b>	11%	8%	<b>11%</b>
50'001 bis 60'000	13%	12%	<b>13%</b>	13%	10%	<b>13%</b>	13%	17%	<b>14%</b>	15%	23%	<b>17%</b>
60'001 bis 70'000	12%	12%	<b>12%</b>	13%	11%	<b>13%</b>	13%	10%	<b>12%</b>	14%	5%	<b>12%</b>
70'001 bis 80'000	13%	3%	<b>11%</b>	10%	7%	<b>10%</b>	11%	4%	<b>10%</b>	11%	8%	<b>11%</b>
80'001 bis 90'000	7%	2%	<b>6%</b>	10%	5%	<b>9%</b>	8%	4%	<b>7%</b>	10%	3%	<b>9%</b>
90'001 bis 100'000	7%	3%	<b>6%</b>	6%	2%	<b>5%</b>	6%	2%	<b>5%</b>	4%	3%	<b>4%</b>
über 100'000	3%	0%	<b>2%</b>	1%	0%	<b>1%</b>	1%	1%	<b>1%</b>	3%	0%	<b>2%</b>
Mittelwert der Einkommen	53'700	41'700	<b>51'600</b>	50'400	39'200	<b>48'300</b>	52'380	41'043	<b>50'440</b>	52'220	42'346	<b>50'623</b>

Haushalte mit Wirtschaftlicher Sozialhilfe	9%	5%	<b>8%</b>	7%	9%	<b>8%</b>	6%	6%	<b>6%</b>	6%	10%	<b>6%</b>
Durchschn. Erwerbsum Zweieltern-Haushalte	145%	145%	<b>145%</b>	152%	148%	<b>152%</b>	157%	153%	<b>157%</b>	159%	161%	<b>159%</b>
Durchschn. Erwerbsum Eineltern-Haushalte	71%	68%	<b>79%</b>	74%	65%	<b>71%</b>	77%	68%	<b>73%</b>	74%	76%	<b>74%</b>
Anzahl Institutionen im Pilotprojekt Total			<b>34</b>			<b>45</b>			<b>48</b>			<b>51</b>

## IV. Spielgruppen

Tabelle 7: Angebote Spielgruppen nach Gebiet

Gebiet	Spielgruppe	Anzahl Gruppen				Anzahl Plätze (Kinder)			
		2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
Felsberg Unterlöchli Utenberg	Spielgruppe Purzelbaum	3	3	5	5	49	49	57	68
	Waldspielgruppe Purzelbaum	1	1	2				26	
Fluhmühle	Spielgruppe Lindengärtli	-	-	1	1	-	-	5	20
Hubelmatt Geissenstein	Kleinkindergarten Rodtegg	3	3	2	2	30	25	22	20
	Waldspielgruppe Flügelpilz Biregg	-	1	1	1	-	12	13	12
	Waldspielgruppe Wurzelzwärge Bireggwald			3	3			45	40
Littau-Dorf	Spielgruppe Gwundertrucke	*	3	3	2	*	19	26	30
	Spielgruppe Schnäggehus	3	2	3	3	*	33	44	36
	Waldspielgruppe Wur- zelzwärge Gütschwald	1	1	1	1	*	12	13	11
Maihof Grabenhof	Spielgruppe Maihof	3	3	4	3	36	31	46	31
	Spielgruppe Four-Forest Bilingual Intern. School		keine Daten	2	2	keine Daten		32	24
	Waldspielgruppe Four- Forest Bilingual Intern. School			2			18		
Moosmatt	Spielgruppe St. Paul	3	3	3	2	46	29	27	20
	Waldspielgruppe Elfen- stein/neu 2012: Flügelpilz Gigeliwald	1	1	3	1		13	14	13
Ruopigen	Spielgruppe Regenbogenland	*	6	4	4	*	60	38	30
Säli-Pestalozzi Steinhof	L'Atelier des Enfants Biling.	1	1	2	2	6	18	18	17
	Spielgruppe Barfüesser	2	2	3	3	18	15	23	27
	Spielgruppe Gigelihaus	2	2	2	2	11	16	11	17
	Kindertreff Kunterbunt	3	3	3	1	31	28	27	28
St. Karli	Spielgruppe St. Karl	3	3	2	2	42	30	31	22
	Waldzwerge St. Karl	1	1	1	2		6	4	27
Wartegg	Spielkiste Matthof	4	5	4	4	35	43	41	28
Würzenbach / Schädrüti	Spielgruppe Würzen- bach/Büttenen	5	4	3	5	50	40	28	52
	Waldspielgruppe Vamos a jugar neu ab 2012 (vorher Waldspielgarten)	4	4	-		40	44		22
	Vamos a jugar				3				35
geschlossen	Flügelpilz Utenberg	-	-	1		-	-	6	-
<b>Total</b>		<b>39</b>	<b>52</b>	<b>60</b>	<b>54</b>	<b>394</b>	<b>523</b>	<b>615</b>	<b>630</b>

\* vorher Gemeinde Littau (Fusion Littau-Luzern 1.1.2010)

## V. Kindertagesstätten

Tabelle 8: Übersicht der Kindertagesstätten nach Gebiet

Gebiet	Kindertagesstätte	Anzahl Plätze			
		2009	2010	2011	2012
Felsberg Unterlöchli Utenberg	Nautilus	23	23	24	25
	St. Anna	36	36	36	36
<b>Total</b>		<b>59</b>	<b>59</b>	<b>60</b>	<b>61</b>
Hubelmatt Geissenstein	Centralpark	28	24	32	32
	Maluum	12	12	12	12
	Rösslispiel	27	27	27	27
<b>Total</b>		<b>67</b>	<b>63</b>	<b>71</b>	<b>71</b>
Littau-Dorf	Papillon	-	12	12	12
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
Maihof Grabenhof	Campus	36	40	40	40
	Chinderhus Maihof	32	32	36	36
	Kiriku	20	17	17	17
	Schnäggehüsli	14	14	14	15
	Small Foot 2	12	12	12	12
<b>Total</b>		<b>114</b>	<b>115</b>	<b>119</b>	<b>120</b>
Moosmatt	Frohheim	38	38	38	38
	Müsliburg Allmend	32	33	33	25
<b>Total</b>		<b>70</b>	<b>71</b>	<b>71</b>	<b>63</b>
Rönnimoos Grenzhof	Chenderwält	-	12	12	12
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
Ruopigen	Chenderloki	(12)*	15	15	15
	Mondo Magico	-	40	40	40
	Chlyne Prinz	(12)*	12	12	12
<b>Total</b>		<b>24</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>67</b>
Säli-Pestalozzi Steinhof	Arcoiris	18	14	14	14
	Asilo Italiano Lucerna	30	30	30	30
	Eichhörnli	36	36	36	36
	Müslischloss	12	13	13	13
	Zipfelmütze	10	25	25	35
<b>Total</b>		<b>121</b>	<b>118</b>	<b>118</b>	<b>128</b>
St. Karli	Kunterbunt	30	25	25	25
<b>Total</b>		<b>30</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
Wartegg	Müsliburg Alpenquai	14	14	14	14
	Müsliburg Citybay	-	-	-	36
<b>Total</b>		<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>50</b>
Würzenbach Schädprüti Büttenen	Seeburg	-	24	24	24
	Sternhuus	15	18	18	15
	TaFF	24	24	24	24
<b>Total</b>		<b>39</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>63</b>
<b>Total Plätze in Kindertagesstätten</b>		<b>514</b>	<b>622</b>	<b>635</b>	<b>672</b>

\* vorher Gemeinde Littau (Fusion Littau-Luzern 1.1.2010)

## VI. Betreuung Volksschule Stadt Luzern

Tabelle 9: Nutzung des Betreuungsangebotes – Element Mittagstisch in Prozenten (1- bis 2-mal pro Woche bzw. 3- bis 5-mal pro Woche)

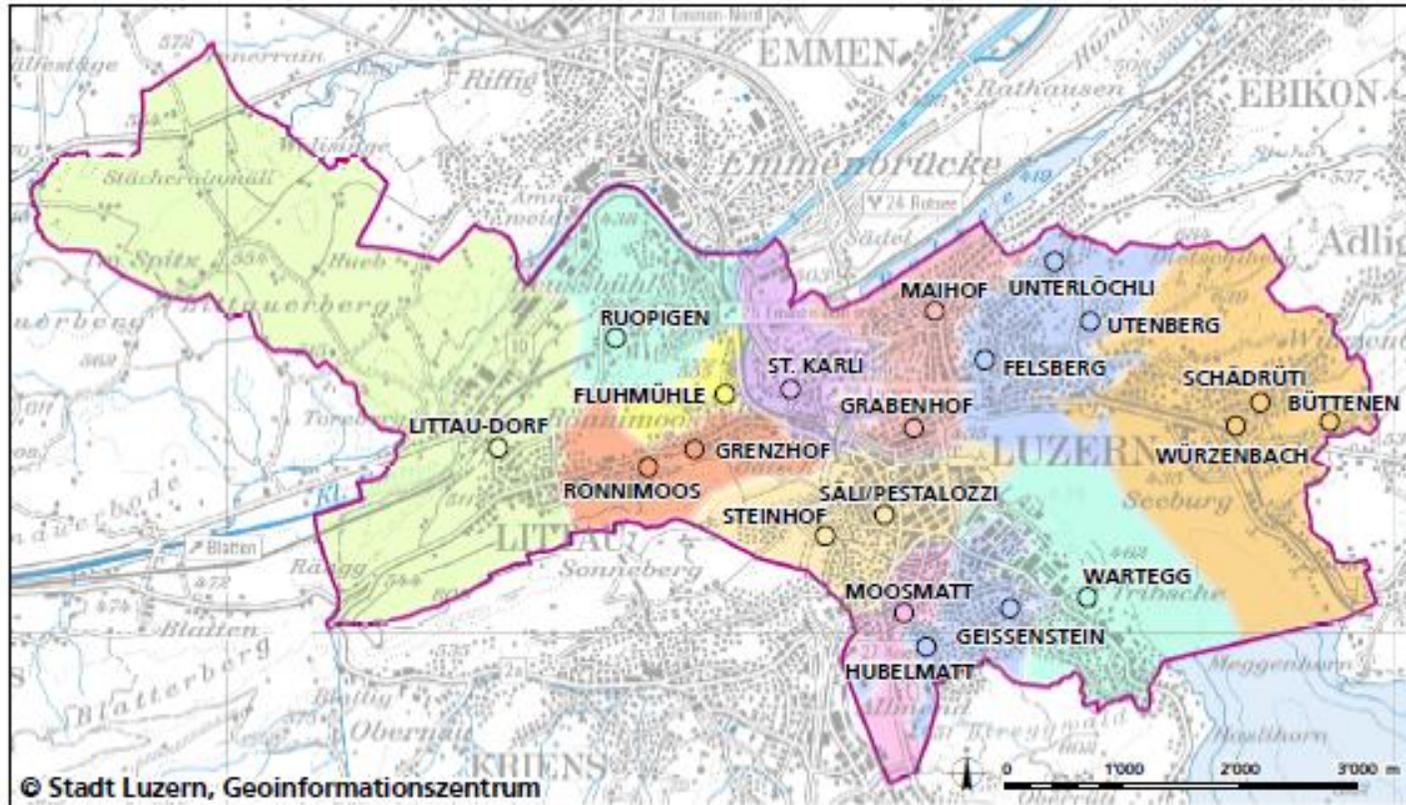
Nutzung	Felsberg Unterlöchli Utenberg		Fluhmühle		Hubelmatt Geissenstein		Littau-Dorf		Maihof Grabenhof		Moosmatt		Rönnimoos Grenzhof		Ruopigen		Säli- Pestalozzi Steinhof		St. Karli		Wartegg		Würzenbach Schädrüti Büttenen		Total		
	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	1-2	3-5	
pro Woche																											
Mittag in % im Verhältnis der Lernenden pro Primarschulbetriebseinheit	51%	39%	0%	0%	48%	46%	19%	50%	44%	42%	62%	66%	17%	76%	8%	87%	31%	69%	58%	43%	48%	43%	42%	48%	39%	55%	

Tabelle 10: Platzangebot im Verhältnis der Anzahl Lernenden pro Schulbetriebseinheit

Schuljahr 2012/2013		Felsberg Unterlöchli Utenberg		Fluhmühle		Hubelmatt Geissenstein		Littau-Dorf		Maihof Grabenhof		Moosmatt		Rönnimoos Grenzhof		Ruopigen		Säli- Pestalozzi Steinhof		St. Karli		Wartegg		Würzenbach Schädrüti Büttenen		Total	
Lernende Total		391		264		296		363		421		237		413		477		387		283		406		352		4290	
Ist- kapazität Tages- plätze (TP)	Istkapazität zusätzliche Plätze Mittagstisch (MT)	15	20	0	0	20	10	20	10	40	10	30	10	30	10	30	10	40	10	30	15	40	10	50	15	345	130
Istkapazität in % der Lernenden		3.8%	5.1%	0.0%	0.0%	6.8%	3.4%	5.5%	2.8%	9.5%	2.4%	12.7%	4.2%	7.3%	2.4%	6.3%	2.1%	10.3%	2.6%	10.6%	5.3%	9.9%	2.5%	14.2%	4.3%	8.0%	3.0%
Total Kapazität in %		9.0%		0.0%		10.1%		8.3%		11.9%		16.9%		9.7%		8.4%		12.9%		15.9%		12.3%		18.5%		11.1%	

## VII. Gebiete nach Primarschulbetriebseinheiten

Die Primarschulbetriebseinheiten bilden die Grundlage für ortsbezogene Vergleiche zwischen Angebot und Nachfrage.



- Felsberg  
Unterlöchli  
Utenberg
- Fluhmühle
- Hubelmatt  
Geissenstein
- Littau-Dorf
- Maihof  
Grabenhof
- Moosmatt
- Ronnimoos  
Grenzhof
- Ruopigen
- Sali-Pestalozzi  
Steinhof
- St. Karli
- Wartegg
- Würzenbach  
Schädprüti  
Büttenen

Abbildung 8: Übersicht der Primarschulbetriebseinheiten

Hinweis: Die Farben der Schulbetriebseinheiten dienen zur Orientierung, in Bezug auf die Einteilung der Lernenden sind die Grenzen fließend.

## VIII. Standorte der Angebote

Die Übersicht zeigt das familien- und schulergänzende Kinderbetreuungsangebot sowie die Spielgruppen der Stadt Luzern (Stand: Januar 2013).

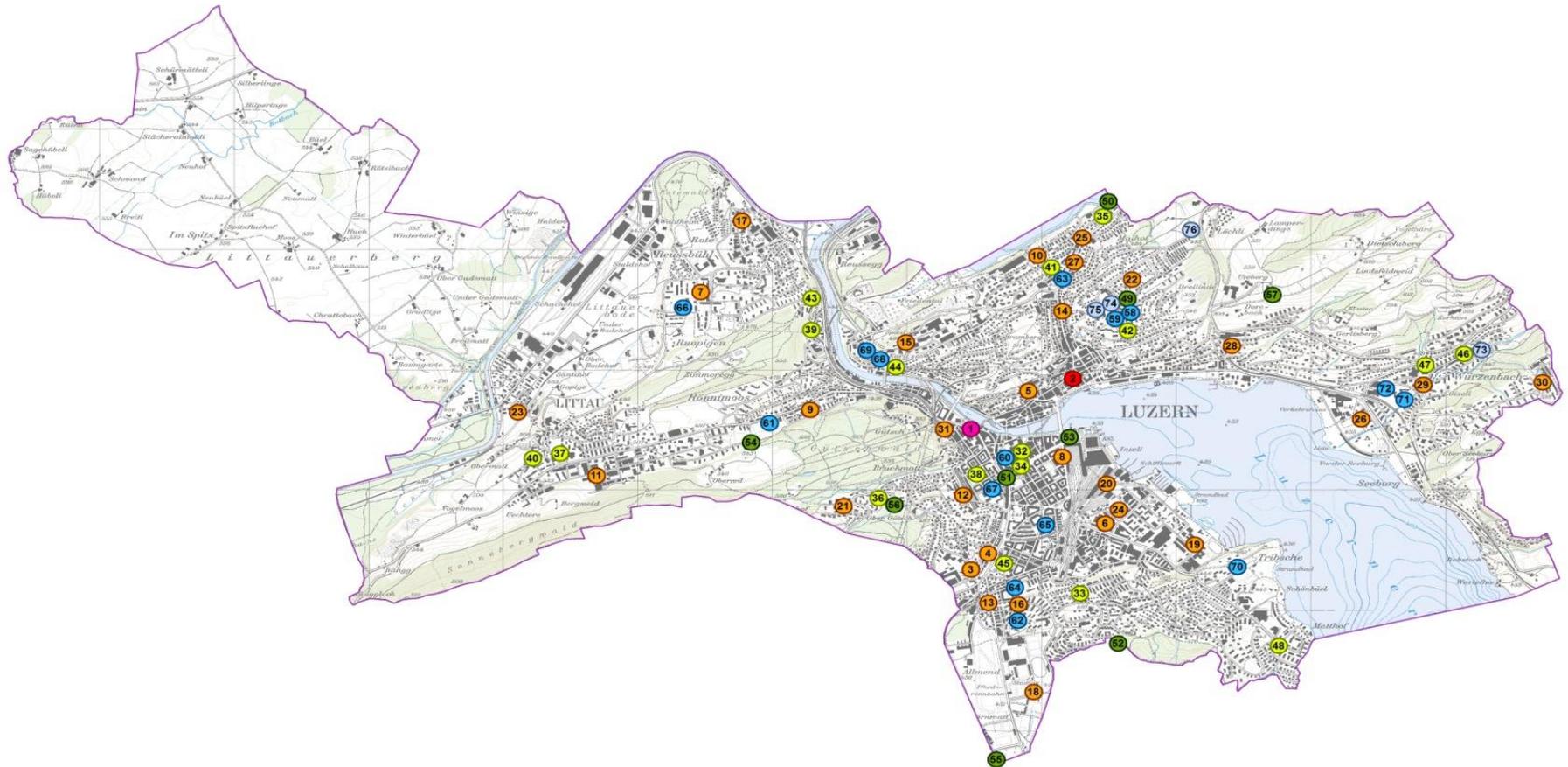


Abbildung 9: Übersicht der Angebote der familienergänzenden und schulergänzenden Kinderbetreuung sowie der Spielgruppen

## Legende

### Zentrum Kinder Jugend Familie

- 1 Zentrum Kinder Jugend Familie

### Tagesfamilien- und Nannyvermittlung

- 2 Frauenzentrale Luzern

### Kindertagesstätten

- |    |                               |    |                     |
|----|-------------------------------|----|---------------------|
| 3  | Arcoiris                      | 18 | Müsliburg Allmend   |
| 4  | Asilo italiano                | 19 | Müsliburg Alpenquai |
| 5  | Campus                        | 20 | Müsliburg Citybay   |
| 6  | Centralpark / Leolea          | 21 | Müslischloss        |
| 7  | Chenderloki                   | 22 | Nautilus            |
| 8  | Chenderstube (ab Januar 2013) | 23 | Papillon            |
| 9  | Chenderwält                   | 24 | Rösslispiel         |
| 10 | Chinderhus Maihof             | 25 | Schnäggehüsli       |
| 11 | Chlyne Prinz                  | 26 | Seeburg / Leolea    |
| 12 | Eichhörli / Leolea            | 27 | Small Foot 2        |
| 13 | Frohheim                      | 28 | St. Anna            |
| 14 | Kiriku                        | 29 | Sternhuus           |
| 15 | Kunterbunt                    | 30 | TaFF                |
| 16 | Maluum                        | 31 | Zipfelmütze         |
| 17 | Mondo Magico                  |    |                     |

### Spielgruppen

- |    |   |    |                                   |
|----|---|----|-----------------------------------|
| 32 | Kindertreff Kunterbunt im Barfüesser        | 41 | Spielgruppe Maihof                |
| 33 | Kleinkindergarten Rodtegg                   | 42 | Spielgruppe Purzelbaum            |
| 34 | Spielgruppe Barfüesser                      | 43 | Spielgruppe Regenbogenland        |
| 35 | Spielgruppe der Four-Forest Bilingual       | 44 | Spielgruppe St. Karl              |
| 36 | Spielgruppe Gigelihus                       | 45 | Spielgruppe St. Paul              |
| 37 | Spielgruppe Gwundertrucke                   | 46 | Spielgruppe Vamos a jugar         |
| 38 | Spielgruppe L'Atelier des Enfants Bilingues | 47 | Spielgruppe Würzenbach / Büttenen |
| 39 | Spielgruppe Lindengärtli                    | 48 | Spielkiste Matthof                |
| 40 | Spielgruppe Littau Schnäggehus              |    |                                   |

### Waldspielgruppen

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 49 | Waldspielgarten Purzelbaum                | 54 | Waldspielgruppe Wurzelzwärgli St. Karl     |
| 50 | Waldspielgruppe der Four-Forest Bilingual | 55 | Waldspielgruppe Wurzelzwärge Bireggwald    |
| 51 | Waldspielgruppe Flügepilz Gigeliwald      | 56 | Waldspielgruppe Wurzelzwärge Gütschwald    |
| 52 | Waldspielgruppe Flügepilz Bireggwald      | 57 | Waldspielgruppe Wurzelzwärgli Dietschiberg |
| 53 | Waldspielgruppe Vamos a jugar             |    |  |

### Schulergänzende Tagesbetreuung

- |    |                                       |    |                                       |
|----|---------------------------------------|----|---------------------------------------|
| 58 | Hort u. Mittagstisch Wesemlintreff    | 66 | Betreuung Volksschule Ruopigen        |
| 59 | Betreuung Volksschule Felsberg        | 67 | Betreuung Volksschule Säli-Pestalozzi |
| 60 | Betreuung Volksschule Ferienbetreuung | 68 | Betreuung Volksschule St. Karli 1     |
| 61 | Betreuung Volksschule Grenzhof        | 69 | Betreuung Volksschule St. Karli 2     |
| 62 | Betreuung Volksschule Hubelmatt       | 70 | Betreuung Volksschule Wartegg 1 + 2   |
| 63 | Betreuung Volksschule Maihof 1 + 2    | 71 | Betreuung Volksschule Würzenbach 1    |
| 64 | Betreuung Volksschule Moosmatt        | 72 | Betreuung Volksschule Würzenbach 2    |
| 65 | Betreuung Volksschule Neuweg          |    |                                       |

### Schulergänzende Betreuung Mittagstisch

- |    |                            |    |                                      |
|----|----------------------------|----|--------------------------------------|
| 73 | Vamos a jugar Mittagstisch | 75 | Volksschule Mittagstisch Felsberg    |
| 74 | Wesemlintreff Mittagstisch | 76 | Volksschule Mittagstisch Unterlöchli |

## IX. Glossar

### Vorschulalter

Als Kinder im Vorschulalter gelten alle Kinder bis zum Alter des obligatorischen Kindergartens.

Tabelle 11: Berechnungsgrundlage Vorschulalter nach Geburtsdatum

	Von	Bis	Vorschulalter
Kinder vor Kindergartenalter	1. August 2008	1. September 2012	✓
Freiwilliger Kindergarten	1. November 2007	31. Juli 2008	✓
Obligatorischer Kindergarten	1. November 2006	31. Oktober 2007	x

### Schulalter / Lernende

Lernende sind gemäss § 10 Volksschulbildungsgesetz (VBG) Schülerinnen und Schüler, die das obligatorische oder das freiwillige Kindergartenjahr, die Primarschule, drei Jahre der Sekundarstufe I, eine Sonderschule, ein Förderangebot, einen schulischen Dienst oder schul- und familienergänzende Tagesstrukturen besuchen. Als Kinder im Schulalter gelten für diesen Bericht Kindergarten- und Primarschulkinder ab dem Eintritt in den freiwilligen Kindergarten bis Ende der sechsten Primarklasse. Mit dem Eintritt in den freiwilligen Kindergarten bis Ende der sechsten Primarklasse können Kinder die Betreuung nutzen. Junge Kindergartenkinder können auch noch in Angeboten für das Vorschulalter betreut werden und werden dann auch dort mitgezählt.

### Spielgruppen

Spielgruppen sind Angebote, in denen Kinder in konstanten Gruppen lernen können, sich selbst als eigenständiges Individuum und als Teil einer Gruppe zu erfahren. In den sich regelmässig treffenden Spielgruppen steht freies Spielen im Zentrum. Es geht um die spielerische Erweiterung des Erfahrungsraums der Kinder. Spielgruppen sind in der Regel eingerichtet für Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergartenalter/Schuleintritt.

### Kindertagesstätte

In den Kindertagesstätten werden Kinder ab etwa drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt ganz- oder halbtags betreut. Eine Einrichtung gilt als Kindertagesstätte, wenn sie mehr als fünf Betreuungsplätze anbietet und mindestens 20 Stunden in der Woche geöffnet ist. Die Kindertagesstätten unterstehen der Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption (PAVO) vom 19. Oktober 1977 (Stand 1. Januar 2013) und somit der Aufsichts- und Bewilligungspflicht der Stadt Luzern.

### Tagesfamilien

In der Stadt bietet die Frauenzentrale Luzern als einzige Institution professionelle Tagesfamilienvermittlung (früher Tageselternvermittlung) an. Sie stellt die Tagesfamilien an, bildet sie weiter und coacht sie. Tagesfamilien betreuen ganztags, halbtags oder stundenweise mindestens fünf Stunden pro Woche ein bis maximal fünf Kinder anderer Familien bei sich zu Hause. Das Angebot richtet sich an Kinder jeden Alters: von Babys bis zu den Jugendlichen.

### **Betreuung Volksschule Stadt Luzern – während der Schulwochen**

Das Angebot der Volksschule Stadt Luzern umfasst seit dem Schuljahr 2010/2011 auf der Kindergarten- und Primarstufe auch die schulergänzende Betreuung. Der Schulunterricht und die Betreuung bilden eine pädagogische und organisatorische Einheit und decken den ganzen Tag ab. Sie finden in oder in der Nähe der Schulanlage statt. Lehr- und Betreuungspersonen tragen im Lebensraum Schule gemeinsam die Verantwortung für die Kinder. Ihr Ziel ist die umfassende Förderung im schulischen und sozialen Bereich. Die Kinder besuchen den Kindergarten oder den Unterricht in der Klasse und werden bei Bedarf ausserhalb der Schulzeit betreut. Die Teilnahme an der Betreuung ist freiwillig und kostenpflichtig. Die Tagesbetreuung (inkl. Mittagstisch), die Aufgaben- und Lernbegleitung und die Ferienbetreuung stehen allen Kindern der Volksschule - vom freiwilligen Kindergarten bis zur sechsten Primarklasse - offen. Für Jugendliche der Sekundarstufe I wird die Aufgaben- und Lernbegleitung angeboten.

In den Additiven Tagesschulen werden vier Betreuungselemente familien- und schulergänzend angeboten:

Tabelle 12: Betreuungselemente der Additiven Tagesschule der Volksschule Stadt Luzern

<b>Ganzer Tag</b>	<b>Zeit</b>
Früher Morgen	07.00–08.15 Uhr mit Frühstück
Mittagstisch	11.45–13.45 Uhr mit Mittagessen
Früher Nachmittag	13.45–15.30 Uhr
Später Nachmittag	15.30–18.00 Uhr mit Zvieri und Aufgaben- und Lernbegleitung

In der Betreuung können der Morgen, die Mittagszeit und zwei Zeitblöcke am Nachmittag je nach Bedarf einzeln oder kombiniert belegt werden. Die Kinder werden jeweils ab Frühling für das nachfolgende Schuljahr angemeldet und an fixen Tagen betreut.

### **Betreuung Volksschule Stadt Luzern – Ferienbetreuung**

Während der Schulferien, mit Ausnahme der Weihnachtsferien und der ersten Woche der Sommerferien, wird eine ganztägige Betreuung (7.00–18.00 Uhr) für Kindergarten- und Primarschulkinder der Volksschule angeboten. Die Ferienbetreuung findet in reduziertem Umfang (30 bis 40 Plätze) und möglichst zentral an einem bis zwei Standorten statt.

### **Aufgaben- und Lernbegleitung**

Für Kinder und Jugendliche, die beim selbstständigen Erledigen der Hausaufgaben eine intensivere Betreuung benötigen bzw. wenn die Erziehungsberechtigten dies wünschen, bietet die Volksschule der Stadt Luzern eine regelmässige Aufgabenbegleitung in den Schulhäusern an. Auf der Primarstufe wird die Aufgabenbegleitung am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 15.35 Uhr bis 17.20 Uhr in den Räumen des Schulhauses durchgeführt.

In der Sekundarschule wird die Aufgaben- und Lernbegleitung an zwei bis vier Tagen zu je max. 1 ¾ Stunden angeboten, die Lernenden wählen zwei oder drei der Termine aus. Die genauen Zeiten sind auf dem Anmeldetalon vermerkt. Für Kinder, die das Element „Später Nachmittag“ besuchen, ist die Aufgaben- und Lernbegleitung Bestandteil des Angebots.

## Betreuungsgutscheine

Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter. In der Stadt Luzern wohnhafte Eltern können frei wählen, wo sie ihr Kind betreuen lassen: bei von der Stadt Luzern zugelassenen Kindertagesstätten der Stadt oder Agglomeration Luzern oder über die Tagesfamilienvermittlung Luzern. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom Einkommen und vom Erwerbsspensum. Weitere Informationen sind unter [www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch](http://www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch) zu finden.

## Platzberechnung in Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen

Für die Hochrechnung über die Belegung der Kindertagesstätten werden Platzfaktoren gemäss Tabelle verwendet. Die Platzberechnung bei den Tagesfamilien erfolgt aufgrund der bei der Frauenzentrale Luzern effektiv bezogenen Stunden, umgerechnet auf Plätze in Kindertagesstätten.

Tabelle 13: Berechnungsgrundlage Platzberechnung Kindertagesstätten

	Von Geburtsdatum	Bis Geburtsdatum	Platzberechnung
Kleinstkinder/Säuglinge	1. März 2011	1. September 2012	1.5
Kleinkinder bis 3 Jahre	1. März 2010	28. Februar 2011	1.0
Grössere Kinder ab 3 Jahren	31. Oktober 2007	29. Februar 2010	0.8

## Betreuungsumfang im Vorschulalter

100 % entsprechen einer ganztägigen Betreuung an fünf Tagen pro Woche. Oftmals bestehen Teilzeitbetreuungsverhältnisse. Wird ein Kind an drei vollen Tagen pro Woche betreut, entspricht dies einem Betreuungsumfang von 60 %. Zur weiteren Berechnung von Halbtagesbetreuung sind folgende Berechnungsgrundlagen definiert worden:

Tabelle 14: Berechnungsgrundlage Betreuungsumfang Kindertagesstätten

Betreuungsumfang pro Tag im Vorschulalter	In Prozenten
Ganztagesbetreuung	20 %
Halbtagesbetreuung inklusive Mittagessen	12 %
Halbtagesbetreuung ohne Mittagessen	10 %

## Betreuungsumfang im Schulalter

Ein Betreuungsplatz entspricht einer ganztägigen Betreuung (vier Betreuungselemente) an fünf Tagen pro Schulwoche. Die Teilzeitbetreuungsbedürfnisse der einzelnen Kinder ergänzen sich so, dass mehrere Kinder gemeinsam einen Betreuungsplatz nutzen. Die Additive Tagesschule bietet ergänzend zum Unterricht vier Betreuungselemente:

Tabelle 15: Betreuungselemente der additiven Tagesschule der Volksschule Stadt Luzern

Element	Betreuungseinheit	In Prozenten
I	Früher Morgen	1 %
II	Mittagstisch	8 %
III	Früher Nachmittag	5 %
IV	Später Nachmittag	6 %
<b>Ein ganzer Tag Betreuung</b>		<b>20 %</b>

Für den Vorschulbereich:  
Kinder Jugend Familie  
Kasernenplatz 3  
6000 Luzern 7  
Tel. 041 208 87 05  
[kjf@stadtluzern.ch](mailto:kjf@stadtluzern.ch)

Für den Schulbereich:  
Volksschule  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Tel. 041 208 86 15  
[volksschule@stadtluzern.ch](mailto:volksschule@stadtluzern.ch)